

# Braunkohle und Stickoxide

## Auswirkungen einer Höchstgrenze von 175 mg NO<sub>x</sub>/Nm<sup>3</sup>

Kohlekraftwerke stoßen hohe Mengen an umwelt- und gesundheitsschädlichen Schadstoffen aus. Neue Höchstgrenzen für Quecksilber, Feinstaub, Schwefeldioxid und Stickoxide wären ein großer Gewinn für die Umwelt und Gesundheit der Menschen in Europa. Pro Tag könnten europaweit 56 Todesfälle und 154 Millionen Euro externalisierte Gesundheitskosten vermieden werden, wenn die EU konsequente Vorgaben setzen würde.<sup>1</sup>

Bei den aktuellen Verhandlungen um solche Höchstgrenzen verfolgt die Bundesregierung jedoch andere Interessen. Auf Druck von Energiekonzernen und Tagebaubetreibern will sie den vorgeschlagenen EU-Kompromiss zu Höchstgrenzen für Stickoxide schwächen, um ihnen Kosten für die Nachrüstung von Braunkohlekraftwerken zu ersparen. Der Höchstwert soll von 175 auf 190 mg NO<sub>x</sub>/Nm<sup>3</sup> angehoben werden – sonst droht bei der finalen Abstimmung am 28. April eine Ablehnung aus Deutschland und damit das Aus für bessere Luft in Europa.

Die Bundesregierung argumentiert, dass Nachrüstungen für die Betreiber wirtschaftlich nicht vertretbar seien. Eine Analyse der Klima-Allianz Deutschland zeigt jedoch, dass größere Investitionen nur bei wenigen Braunkohlekraftwerken mit mehr als 300 Megawatt notwendig sind.

- Lediglich drei Blöcke müssten nachrüsten. Mit Blick auf eine Restlaufzeit von zehn bis zwanzig Jahren ist eine Nachrüstung wirtschaftlich vertretbar.
- Der Großteil der Kraftwerke muss in der nächsten Legislaturperiode ohnehin vom Netz gehen. Nur so kann die Bundesregierung ihre Klimaziele und die internationalen Verpflichtungen des UN-Klimaabkommens von Paris einhalten. Zum Inkrafttreten der neuen EU-Standards im Jahr 2021 ist die Mehrheit der Kraftwerke über 40 bzw. sogar über 50 Jahre alt und hat ihre technologische Lebensdauer erreicht. Ein Weiterbetrieb oder eine Nachrüstung dieser Kraftwerke ist mit Blick auf das Alter und die Klimaziele nicht sinnvoll.
- Weitere Kraftwerke, wie beispielsweise die Schwarze Pumpe in der Lausitz, halten den neuen Standard bereits ein oder lagen zwischen 2010 und 2017 nur in ein bis zwei Jahren über dem Wert. Mit vertretbaren Investitionen und technischen Maßnahmen kann der Schadstoffausstoß verbessert werden.

---

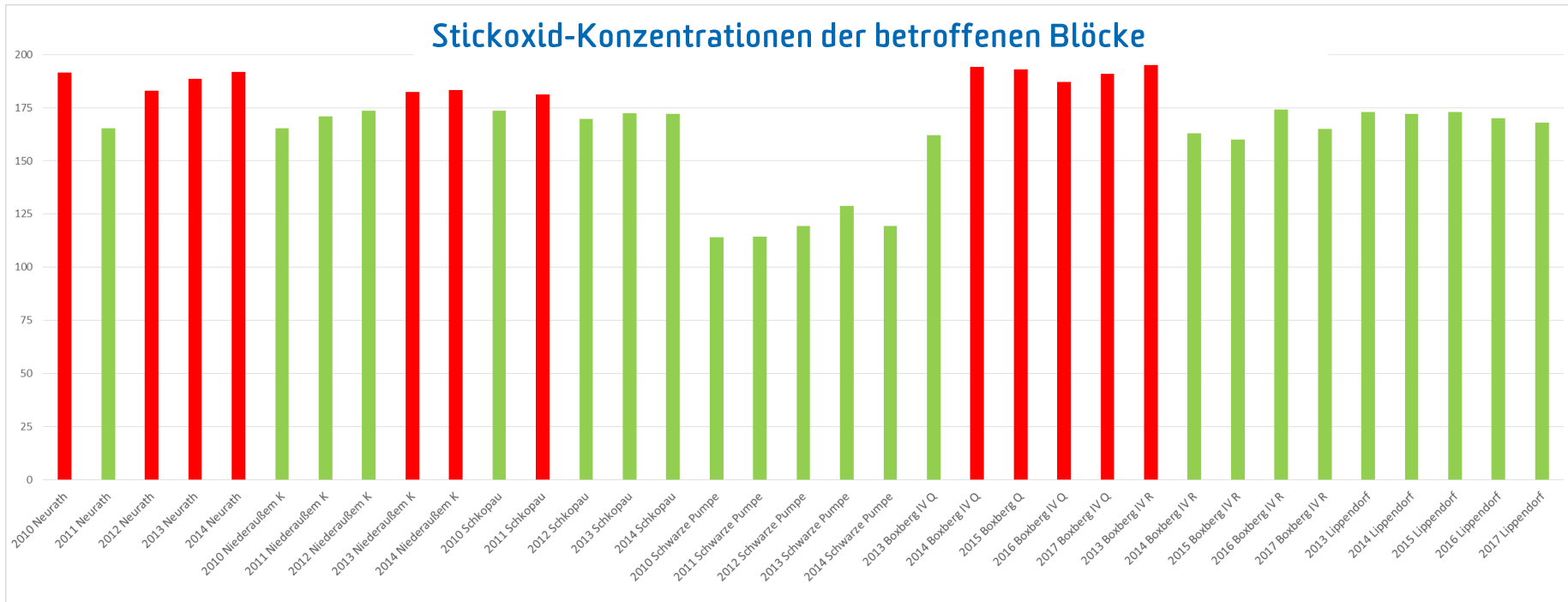
<sup>1</sup> <http://www.eeb.org/index.cfm/death-ticker/> und <http://www.eeb.org/index.cfm?LinkServID=E3882544-5056-B741-DBB3E8DE57F619F6>

## Welche Braunkohleblöcke ab 300 MW müssen bei einem Stickoxid-Standard von 175 mg/Nm<sup>3</sup> nachrüsten?

Kraftwerk	Block	Region	Inbetriebnahme	Alter in 2021	Kapazität MW	Stilllegung <sup>2</sup>		Analyseergebnis	
						WWF 95 % bis 2050	Agora Energiewende 80 % bis 2050		
Neurath	F BoA2	NRW	2012	9	1100	2035	2039	<b>X Nachrüsten (lange Restlaufzeit)</b>	<b>Nachrüsten</b>
Neurath	F BoA3	NRW	2012	9	1100	2035	2039	<b>X Nachrüsten (lange Restlaufzeit)</b>	
Boxberg	IV-Q	Lausitz	2000	21	857	2031	2032	<b>X Nachrüsten (lange Restlaufzeit)</b>	
Boxberg	IV-R	Lausitz	2012	9	640	2036	2039	✓ hält überwiegend ein	<b>Technisch optimieren</b>
Niederaußem	K	NRW	2003	18	944	2033	2032	✓ hält überwiegend ein	
Lippendorf	R	Mitteldeut.	2000	21	875	2031	2032	✓ hält ein	
Lippendorf	S	Mitteldeut.	1999	22	875	2030	2033	✓ hält ein	
Schwarze Pumpe	B	Lausitz	1998	23	750	2029	2031	✓ hält ein	
Schwarze Pumpe	A	Lausitz	1997	24	750	2028	2031	✓ hält ein	
Schkopau	A	Mitteldeut.	1996	25	450	2027	2031	✓ hält überwiegend ein	
Schkopau	B	Mitteldeut.	1996	25	450	2027	2031	✓ hält überwiegend ein	

<sup>2</sup> Das Kohleausstiegsszenario von Agora Energiewende simuliert auf Basis eines Klimaschutzziels von 80 % bis 2050. Das Ökoinstitut berücksichtigt bereits die Beschlüsse von Paris und zielt auf ein Klimaziel von 95 % bis 2050 ab. Die Bundesregierung verfolgt ein Klimaziel von 80 bis 95 % bis 2050.

Kraftwerk	Block	Region	Inbetriebnahme	Alter in 2021	Kapazität MW	Stilllegung <sup>2</sup>		Analyseergebnis	
						WWF 95 % bis 2050	Agora Energiewende 80 % bis 2050		
Jänschwalde	D	Lausitz	1985	36	465	2019	2025	Stilllegung sinnvoll	Weiterbetrieb mit Blick auf Alter und Klimaziele nicht sinnvoll
Jänschwalde	C	Lausitz	1984	37	465	2019	2025	Stilllegung sinnvoll	
Jänschwalde	B	Lausitz	1982	39	465	2019	2019	Stilllegung sinnvoll	
Jänschwalde	A	Lausitz	1981	40	465	2019	2021	Stilllegung sinnvoll	
Boxberg	III-P	Lausitz	1980	41	489	2019	2022	Stilllegung sinnvoll	
Boxberg	III-N	Lausitz	1979	42	489	2019	2021	Stilllegung sinnvoll	
Neurath	E	NRW	1976	45	604	2019	2021	Stilllegung sinnvoll	
Neurath	D	NRW	1975	46	607	2019	2022	Stilllegung sinnvoll	
Weisweiler	H	NRW	1975	46	592	2019	2023	Stilllegung sinnvoll	
Niederaußem	E	NRW	1974	47	653	2019	2025	Stilllegung sinnvoll	
Niederaußem	F	NRW	1974	47	648	2019	2024	Stilllegung sinnvoll	
Niederaußem	G	NRW	1974	47	653	2019	2023	Stilllegung sinnvoll	
Niederaußem	H	NRW	1974	47	648	2019	2023	Stilllegung sinnvoll	
Weisweiler	G	NRW	1974	47	590	2019	2023	Stilllegung sinnvoll	
Weisweiler	F	NRW	1967	54	304	2019	2022	Stilllegung sinnvoll	
Weisweiler	E	NRW	1965	56	294	2019	2022	Stilllegung sinnvoll	



## Quellen

- AGORA Energiewende (2016): [Was bedeuten Deutschlands Klimaschutzziele für die Braunkohleregionen?](#)
- Bundesnetzagentur (2016): [Kraftwerksliste](#)
- [LCP-Richtlinie Berichtsdaten](#): Konvertierung über Volumenstromkalkulation mit dem Faktor 399 - 407 Nm<sup>3</sup>/GJ. Berechnung EEB (Christian Schaible, Guillermo Gea), HEAL (Julia Gogolewska). Für die Kraftwerke Lippendorf und Boxberg auf Basis von blockscharfen Emissionsmessdaten von 2013 - 2017.
- WWF (2017): [Zukunft Stromsystem - Kohlekraftwerke in Deutschland](#)



Stand: 2017/04

Klima-Allianz Deutschland  
Stefanie Langkamp  
Invalidenstraße 35  
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 780 89 95-22  
[stefanie.langkamp@klima-allianz.de](mailto:stefanie.langkamp@klima-allianz.de)

[www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)

